



**Kaiserswerther
Diakonie**
Von hier aus helfen.

Der Einsatz für eine soziale, gerechte und demokratische Gesellschaft entspricht unserer christlichen Orientierung.

In diesem Sinne leisten wir politische Lobbyarbeit und beobachten die fachlichen Entwicklungen.

Wir beteiligen uns an der Gestaltung zukunftsfähiger professioneller sozialer Dienste.

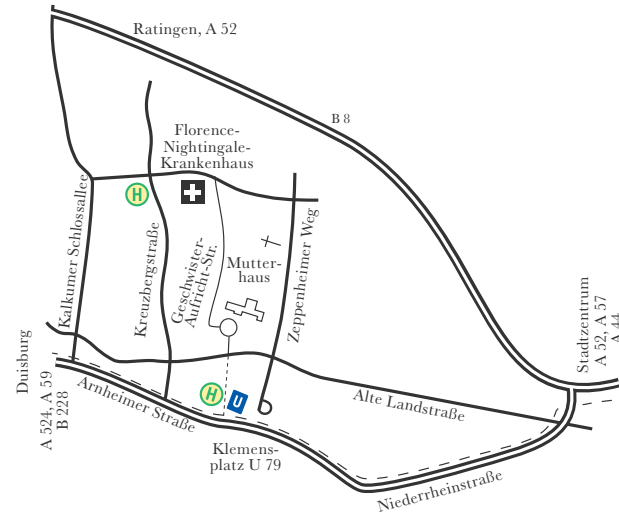
Wir verpflichten uns, unser Handeln an diesem Leitbild zu orientieren. Dabei ist uns bewusst, dass es immer eine Differenz geben wird zwischen unseren Visionen von Arbeit und Miteinander und den Erfahrungen und Konflikten unseres Alltags.

Bei aller Notwendigkeit von Planung, Einsatz und Effizienz sind wir überzeugt, dass unsere Arbeit nur gelingt, wenn wir dem Ungeplanten, dem Unberechenbaren und der Spontaneität Raum geben können.

Mit unseren Festen und Gottesdiensten laden wir deshalb ein zum Atemholen und Feiern, zur Unterbrechung des Alltags und zum Entdecken einer Gemeinschaft, die Arbeit und Leben tragen kann.

Kaiserswerther Diakonie
Alte Landstraße 179
40489 Düsseldorf
Fon 0211.409 0

info@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de



Wir machen unsere Arbeit von Herzen gern. Machen Sie es uns leichter mit Ihrer Spende und mit Ihrer Unterstützung.

Überweisung/Zahlung		Den Empfänger geben Sie den Kontonummer, den Kontoblatt und den Kontostellen an.	
Kaiserswerther Diakonie		Kontonummer	
500 500		350 601 90	
Kaiserswerther Diakonie		Kontoblatt	
Von hier aus helfen.		Kontostellen	
EUR		Kontostellen	
SPENDE		Kontostellen	
19		Kontostellen	

**Spendenkonto:
Nr. 500 500
KD-Bank eG
BLZ 350 601 90
Danke.**



**Kaiserswerther
Diakonie**
Von hier aus helfen.



**Unser Leitbild
Kaiserswerther Diakonie**



**Die Verpflichtungen aus
unserer Geschichte**

Mit unseren sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Diensten nehmen wir den diakonischen Auftrag der Kirche wahr. Wir stehen dabei in der Tradition der von Theodor und Friederike Fliedner begründeten Mutterhausdiakonie und bemühen uns, den sich verändernden gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden. Dabei sind wir Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland und arbeiten mit anderen diakonischen Einrichtungen zusammen. Seit der Gründung des Mutterhauses hat sich die Kaiserswerther Diakonie immer wieder in ihren Arbeitsbereichen, Strukturen, Führungsstilen und ihrem Selbstverständnis verändert. Organisationsentwicklung und Zukunftsorientierung sind deshalb selbstverständliche Bestandteile unserer Arbeit. Von Anfang an stand die Kaiserswerther Diakonissenanstalt für die Professionalisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Heute sehen wir eine besondere Aufgabe darin, Frauen eine selbstgewählte Berufstätigkeit zu ermöglichen und Familien zu entlasten und zu unterstützen.

Wir suchen nach einer guten Verbindung zwischen beruflicher Entwicklung und privater Lebensplanung. Nächstenliebe und Selbstachtung gehören für uns zusammen.

Wir erhalten das kulturelle Erbe unserer Tradition, nutzen die Chancen unserer internationalen und ökumenischen Kontakte und fördern die kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte der Frauen- diakonie.





Die Werte, die uns leiten

Wir achten den Menschen in seiner Individualität und seiner Würde.

Jeder Mensch trägt in sich die Fähigkeit zur Entwicklung und zur Verantwortung. Jeder Mensch erlebt aber auch Grenz- und Belastungssituationen und ist auf Gemeinschaft angewiesen.

In der Freiheit der Gewissensentscheidung wie an den Grenzen des Lebens bleibt der Mensch Gott verantwortlich. In dieser Überzeugung gründet die Zugehörigkeit der Kaiserswerther Diakonie zur evangelischen Kirche.

Die Zusammenarbeit und das Zusammenleben mit Menschen anderer Konfessionen, Religionen und verschiedener Nationalitäten verstehen wir als bereichernd. Unser Zusammenleben kann ohne Toleranz und Solidarität nicht gelingen.

Wir arbeiten verlässlich zusammen und gehen fair miteinander um.

Dabei nehmen wir die Erfahrungen, Bedürfnisse und Fähigkeiten anderer ernst. Unser Ziel ist ein wertschätzendes Miteinander und eine konstruktive Lösung von Konflikten. Klare Kompetenzen und Ablauforganisationen ermöglichen die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Professionen.

Wir informieren einander über Veränderungen und Probleme, nutzen die Kompetenzen der anderen, übernehmen Verantwortung und arbeiten selbstständig.

Wir verpflichten uns zu einem internen Dienstleistungsverständnis.

Wir erhalten die Vielfalt der Arbeitsfelder und Kompetenzen und beziehen die damit verbundenen Spannungen in den Gestaltungsprozess des Werkes ein.

Die Fähigkeiten, Professionalität, Leistungsbereitschaft und Einsatzfreude der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheiden über das Gelingen unserer Arbeit.

Führungskräfte aller Ebenen sind verpflichtet, mit der ihnen übertragenen Macht verantwortlich umzugehen.

Führungskräfte haben die Aufgabe, Zielsetzungen und Veränderungsprozesse der Kaiserswerther Diakonie transparent zu machen, Mitarbeiter zu motivieren und zu begleiten, Ziele zu vereinbaren und zu kontrollieren. Dabei achten sie auf die Balance von Fordern und Fördern.

Personalabteilung, Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und andere zentrale Dienste sind an diesem Prozess beteiligt und ermöglichen den Führungskräften, Budget- und Prozessverantwortung wahrzunehmen, bereichsübergreifend zu arbeiten und die berufliche Entwicklung von Mitarbeitenden zu unterstützen.

Bei der Organisations- und Personalentwicklung ist eine offene und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und Mitarbeitervertretung unverzichtbar.

Indem wir wirtschaftlich arbeiten und die Daten der Arbeitsbereiche transparent machen, stärken wir das Kostenbewusstsein und die Selbstverantwortung.

Durch den wirtschaftlichen Ausgleich zwischen finanzstarken und finanzschwachen Bereichen ermöglichen wir Weiterentwicklung und Innovation. Dabei nehmen wir die Spannung zwischen der notwendigen Effizienz unserer Arbeit und der Verantwortung für Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen wahr.

Wir übernehmen bewusst und dankbar Verantwortung für die Versorgung der Diakonissen, die das Werk entwickelt und über 150 Jahre getragen haben.

